

Veränderungen ja – Reformitis nein!

Prof. Rolf Dubs, Universität St. Gallen, Schweiz

Bei der Auszeichnung von verdienten Lehrkräften in der Oberpfalz durch Pro Regensburg am 16. März 2007 hielt Prof. Rolf Dubs den Festvortrag. Der international anerkannte Wissenschaftler forderte angesichts der sich verändernden Welt auch deutliche Veränderungen an den Schulen, warnte aber auch vor der weltweit zu beobachtenden Reformitis und zu extremen Pendelausschlägen.

Er forderte, dass sich auch die Wissenschaft wieder mehr an der Ganzheitlichkeit orientieren muss, sonst reiht man im Bildungsbereich „Baustelle an Baustelle“.

Prof. Dubs stellte fest, dass eine Bildungspolitik, die nur von oben kommt, die Schulen nicht ändert. Die Basis muss beteiligt und mitgenommen werden, sonst wird es bei den Betroffenen keine Akzeptanz geben. Neuerungen setzen sich nur dann durch, wenn die Lehrkräften vorher darauf vorbereitet wurden.

Nach Überzeugung des Wissenschaftlers muss man endlich aufhören mit Strukturdebatten im Bildungswesen, weil die Forschung schon lange belegt hat, dass viel relevanter für eine nachhaltige Optimierung die innere Schulentwicklung ist.

Die Schulen sollten ein breites Leistungsspektrum fordern, den Erziehungsauftrag stärker wahrnehmen und einen Wertekonsens schaffen.

(Literaturempfehlung: Rolf Dubs, Die Führung einer Schule, 2. Aufl., Steiner Verlag Stuttgart)



Ministerialbeauftragter Ludwig Meier im Gespräch mit Prof. Rolf Dubs